

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Name der Gastuniversität: Uniwersytet Warszawski	Zeitraum des Aufenthalts: 23.09.2019 – 30.04.2020
Studienfächer: Jura	
Kontaktdaten (freiwillig):	



Warschauer Skyline

Viva Warszawa! Wie schon der deutsche Autor Steffen Möller, sesshaft in Warschau, in seinem Buch „Viva Warszawa“ (welches als Vorlektüre übrigens sehr zu empfehlen und vermutlich sogar noch hilfreicher als dieser Erfahrungsbericht ist) schon so schön schrieb: „ohne Warschau wäre ich nie in Polen geblieben!“

### **Vorbereitung und Anreise**

Die Allgemeinen Infos und Voraussetzungen über die Bewerbung für ein Erasmus Semester findest du hier: <https://www.jura.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge/auslandsstudium/sokrates/index.html>. Nach erfolgreicher Bewerbung muss man sich zugegebenermaßen erstmal auf der Website der Uniwersytet Warszawski (UW) zurechtfinden - aber bei welcher neuen Hochschule wäre das nicht der Fall? Man wird auf jeden Fall mit ausreichend Informationen beliefert und kann die Website auch auf Englisch umstellen. Ansonsten stehen sowohl das Erasmus-Outgoing-Team als auch Frau Haustein mit Rat und Tat zur Hilfe (Kontakt via Mail). Zudem wird einem von der UW ein Mentor angeboten, also ein polnischer Student der gleichen Fachrichtung, welcher einen bei Ankunft vom Flughafen abholt, zur Wohnung begleitet und die Uni zeigt. Das erleichtert den Start.

Die Anreise stellt sich als unproblematisch dar: entweder mit dem Flugzeug (LOT oder Lufthansa, Dauer ca. 2h) oder auch etwas umweltfreundlicher mit dem Zug über Berlin, hierfür muss man allerdings gute 12h einplanen. Kostenpunkt ist hierbei ähnlich (100-200 €). In Warschau bin ich immer gut mit Englisch zurechtgekommen, wenn ich mal Fragen nach dem Weg hatte oder einfach Leute kennengelernt habe. Teilweise sprechen allerdings die Älteren kein Englisch, aber dann war immer jemand anderes hilfsbereites in der Nähe.

### **Uni & Studium**

Die Uniwersytet Warszawski ist mit 19 Fakultäten die größte Hochschule Polens. Sie ist eine Campus-Uni, gelegen direkt neben der Altstadt. Ihre prunkvollen Bauten erstrecken sich entlang des Warschauer Königsweges. Wenn man den Campus betritt - mit Blick auf die alte Bibliothek, welche schon eine lange Geschichte mit Plünderungen durch Russland und Deutschland hinter sich hat - fühlt man sich eher wie eine Majestät, als wie ein Student. Das Studium selbst unterscheidet sich sehr von dem Jura Studium, das wir aus Deutschland kennen. Erstens handelt es sich in Polen zunächst um einen normalen Bachelor Studiengang. Doch weitaus verwirrender ist wohl, dass niemand in der Uni ein Gesetz dabei hat. Da ist man anfangs doch sehr verwundert. Im Unterricht in Polen wird einem der

Inhalt des Gesetzes vermittelt, welcher dann auswendig zu lernen ist. Es werden keine Fälle bearbeitet. Es wurden leider auch keine aktuellen politischen und rechtlichen Probleme, obwohl zu Hauf vorhanden in Polen, thematisiert. Warum, konnte mir keiner der Professoren beantworten. Ich weiß auch nicht, was ich schlimmer fände – das mangelnde Interesse eines Jura-Professors oder das politische Verbot von oben (zweiteres wurde auf meine Nachfrage hin allerdings verneint). Zudem ist das System sehr verschult, sprich kleine Kurse mit 5 bis 30 Leuten, Hausaufgaben und Anwesenheitspflicht. Der Stoff ist allerdings nicht sehr anspruchsvoll, und es werden viele Kurse zu sehr humanen Uhrzeiten angeboten, ergo ist die Anwesenheitspflicht auch dann gut einzuhalten, wenn am Vorabend ein, zwei Bierchen getrunken wurden. Manche Kurse schließen am Ende mit einem kleinen Test ab, andere mit einem Essay. Das steht dann meistens auf der Homepage des Kurses, also kann man auch danach je nach Vorliebe seine Kurswahl richten (ich mochte die Essays lieber). Die Uni-bib ist eine Sensation in Warschau. Sie ist sehr modern und komplett mit Pflanzen bewachsen und verfügt über eine Dachterrasse, von welcher aus man einen Blick auf die Warschauer Skyline hat. Besonders schön ist es hier natürlich im Sommer, also falls du im September ankommst, unbedingt direkt anschauen, bevor dann im Winter alles kahl ist. Die Jura-bib befindet sich auf dem Maincampus und ist klein, aber fein.



Bild 1: Old library, in welcher auch Jura-Kurse stattfinden;

Bild 2: Dachgarten der Universitäts-bib;

## Unterkunft & Lebenskosten

Gerade für einen Münchner Studenten ist Warschau herrlich billig zum Wohnen. Ab 250€ findet man gute WG-Zimmer. Wer etwas mehr ausgeben möchte für einen schönen, zentral gelegenen Altbau ist mit 350€ auch noch gut dabei (so habe ich das gemacht, meine Adresse war ul. Bagatela – Stadtteil Mokotow - mein Lieblingsstadtteil: Bar- und Studentengegend und nicht weit weg von der Uni; zudem schöne Altbauten). Wer weniger ausgeben möchte, kann sich auf einen Wohnheimplatz bewerben. Da kann ich nicht von eigenen Erfahrungen berichten, aber Freunde von mir erzählten, dass es sich dort sehr gut aushalten ließe – vom vibe her bisschen wie Schullandheim. Bei der Wohnungssuche allerdings Augen auf: bei Ausländern wird gern mal mehr Miete verlangt als von einem Polen oder die ein oder andere unzulässige Klausel in den Vertrag geschmuggelt – das fällt uns als Juristen aber wenigstens schnell auf. Würde daher dringend von Seiten wie ErasmusU abraten, da dort die Vermieter nur auf ausländische Studenten, die sie ausnehmen können, warten. Sucht lieber auf Seiten, wo die Polen selbst auch suchen. Z.B. über Facebook-Gruppen (z.B. <https://www.facebook.com/groups/warsaw.apartments.4.rent/?ref=share>) Wenn es ein kleines Zimmer ist, muss es unter 300€ kosten!! (vgl.: hatte zuerst ein WG-Zimmer etwas außerhalb mit 8qm über ErasmusU im Blick – der Vermieter wollte 350€ dafür. Kam mir komisch vor. Habe dann für den gleichen Preis sehr zentral eins mit 35qm & Balkon bekommen.)

Doch auch abgesehen vom Wohnen ist Warschau nicht teuer. Mit 400€ im Monat kommt man locker durch, wenn man etwas sparsamer ist, reichen die 330€ Stipendium für die Lebenshaltungskosten. Wieviel das Leben in Warschau kostet, lässt sich gut am Bier-Index festmachen: in einer Bar kostet ein Bier im Durchschnitt 2€. Ein Döner kostet durchschnittlich 3€. Unlimited data kostet 8€ im Monat, kannst aber auch deine Sim behalten, da EU-Raum. Auch kulturelle Aktivitäten wie Kino oder Museen sind in Warschau, besonders als Student, sehr billig. Die billigsten Supermärkte sind Biedronka und Carrefour.

## **Leben & Alltag**

Warschau ist mit fast der doppelten Fläche von München eine echte Großstadt. Hier ist immer etwas los und es gibt sehr viele Orte zu entdecken. Ganz egal, was deine Hobbys sind, an Freizeitangeboten ist hier für jeden etwas dabei. Es ist alles sehr gut zu erreichen dank einem sehr gut ausgebauten Öffi-Netz (da kann sich die MVG noch was abgucken). Zudem reist man hier – vor allem als Student (am besten mit dem 3-Monats-Ticket) sehr günstig mit den Öffis (Tipp: in ganz Polen zahlt man als Student für Züge nur den halben Preis, man kann also auch wunderbar günstig in andere Städte Polens reisen). Auch mit dem Fahrrad kann man hier gut von A nach B kommen, nur, dass die Polen etwas wilder Auto fahren als wir. Daher besonders vorsichtig auf dem Rad.

Warschau steckt voller Geschichte – was gerade als Deutscher ungeheuer interessant ist. Neben der komplett wiederaufgebauten Altstadt ranken sich immer mehr moderne Wolkenkratzer in die Höhe, sowie der ehemals kommunistische Kulturpalast (auf dem obersten Bild ganz rechts), von welchem aus man übrigens eine hervorragende Sicht über die Stadt hat. Die Warschauer sind sehr stolz darauf, wie sie Warschau aus dem Nichts heraus wiederaufgebaut haben – und das ist ja auch ziemlich beeindruckend. Zudem ist Warschau gefühlt die einzige liberale Insel in Polen mit viel Subkultur und einer offenen LGBTQ-Szene. Langweilig wird dir hier also auf keinen Fall!

## **Nachtleben**

Von süßen Kneipen über Live-Konzerte oder Raves bis hin zu großen Clubs jeglicher Musikrichtungen ist hier jeden Abend etwas geboten. Es ist mal wieder für jeden Geschmack was dabei, du wirst schon selbst deine Lieblingsorte finden. Meine Lieblingsbars waren das Chmury und das PlanB. Es gibt Nachtbusse, ich habe nachts aber auch ab und zu ein Uber bestellt. Das ist in Polen ziemlich günstig und man läuft nicht Gefahr, abgezogen zu werden, was im Taxi leider schon passieren kann. Generell habe ich mich aber in Warschau auch nachts als Mädchen immer sicher gefühlt. Man kann auf jeden Fall nachts allein nach Hause fahren. Zudem gibt es überall in Warschau Spätis, falls einen nach der Bar nochmal der Hunger oder Durst packt.

## **Corona & Anrechnung**

Bei mir war ein ganzes Jahr Aufenthalt geplant. Das wurde wegen Corona leider unterbrochen: Ich bin im April nach München zurückgekommen. Ich hätte auch in Polen bleiben können, habe dem deutschen Gesundheitssystem dann aber doch mehr Vertrauen geschenkt. Anfangs nahm ich an online-Kursen der UW teil, fand es dann aber doch sinnlos, in Deutschland zu sitzen und polnisches Recht auswendig zu lernen – obwohl die online-Kurse gut organisiert waren. Ich entschied mich dann, an der LMU meine zwei fehlenden großen Scheine zu schreiben und das Studium an der UW abzubrechen.

Die VÜ aus dem ÖffR konnte ich mir aus dem WiSe an der UW anrechnen lassen, da ich bereits im WiSe alle nötigen Credits gemacht hatte (nur zu empfehlen, um dann im SoSe mehr Freizeit zu haben – Warschau ist wunderschön im Frühling/Sommer!). Zudem konnte ich mir problemlos das GLS anrechnen lassen. Die genauen Anrechnungsvoraussetzungen im Hinblick auf deine Kurswahl findest du hier: [https://www.jura.uni-muenchen.de/studium/studienberatung/beratung\\_hauptfach/studberatung\\_examen/anrechnung\\_ausland/index.html](https://www.jura.uni-muenchen.de/studium/studienberatung/beratung_hauptfach/studberatung_examen/anrechnung_ausland/index.html).

## **Fazit**

Ich habe mich total verliebt in Warschau und habe schon meinen nächsten Trip dorthin geplant. Für mich ist die Lebendigkeit und Offenheit der Stadt einfach anziehend. Auch die Menschen sind mir immer alle sehr herzlich und offen begegnet. Ich habe dort definitiv eine zweite Heimat gefunden und kann dir nur empfehlen, auch nach Warschau zu gehen. Probiere etwas Neues, gib Polen eine Chance – denn es hat die Chance verdient!